

DOKUMENTATION KIEZGESPRÄCH



Wusuul ANKOMMEN

Ein Projekt im SprengelHaus von Gemeinsam im Stadtteil e.V.

Einladung zum KIEZGESPRÄCH

Wann: 20.06.2017 | 18.00 – 20.30 Uhr

Wo: SprengelHaus, Sprengelstraße 15
Veranstaltungsraum im 2. OG

Thema:

Migrantinnen- und Migrantenselbstorganisationen als Brücken der Verständigung und Integration

Organisationen und Gruppen, die sich im
SprengelHaus treffen, stellen sich vor

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

*Eine Veranstaltung des Projekts Wusuul – Ankommen und
der Stadtteilkoordination Bezirksregion Wedding – Zentrum.*



TREFFPUNKT
SprengelHaus



SprengelHaus



www.wusuul-ankommen.org

Warum dieses Kiezgespräch?

Das SprengelHaus hat sich in den letzten Jahren als „interkulturelles Gemeinwesenzentrum mit Gesundheitsförderung“ in Berlin – Wedding etabliert. Inhaltliche Schwerpunkte sind: Nachbarschaftsarbeit, Gesundheitsförderung, Erwachsenenbildung, Seniorenarbeit und Begegnung und Austausch mit Geflüchteten und „Neuen Deutschen“. Insgesamt stehen über 900 m² in für verschiedene Nutzungen ausgestatteten Räumen zur Verfügung. Getragen wird das Haus im Wesentlichen durch das Zusammenwirken der Vereine Gemeinsam im Stadtteil e.V. und Moabiter Ratschlag e.V. Es sind derzeit sieben weitere (meist kleine Migranten-) Organisationen dauerhaft im SprengelHaus angesiedelt, und es treffen sich zahlreiche weitere Gruppen regelmäßig im Haus. Durch diese Vielfalt lebt das SprengelHaus das Motto der Stadtteilzentren: „offen für alle“.

Wusuul kommt aus dem Arabischen und bedeutet so viel wie „Ankommen, Ankunft, Eintreffen“. Gemeinsam im Stadtteil e.V. hat den Namen „Wusuul – Ankommen“ für sein im SprengelHaus angesiedeltes Projekt gewählt, das Geflüchteten und Asylsuchenden das Ankommen in der deutschen Gesellschaft erleichtern soll. Es werden Gelegenheiten geschaffen, dass sich Nachbar*innen („Alt-Eingesessene“), Migrant*innen, die schon vor einiger Zeit hier her gekommen sind und Fuß gefasst haben („Neue Deutsche“), und Geflüchtete / Asylsuchende begegnen, austauschen und voneinander lernen können. Dies geschieht in „Erzählcafés“ und „In Mutters Kochtopf geschaut“, wie auch in „Exkursionen zu Orten der Demokratie in Mitte“ und in Informationsveranstaltungen und Kiezgesprächen.

Die Stadtteilkoordination ist Brücke und Mittlerin zwischen Stadtteil-Bewohnerschaft und Bezirksamt. Das heißt, zentrale Aufgaben sind der Wissens- und Informationstransfer und die Unterstützung von Kommunikation und Vernetzung. Mit Beginn 2017 hat der Moabiter Ratschlag e.V. im Auftrag des Bezirksamtes Mitte die Stadtteilkoordination für die Bezirksregion Wedding Zentrum übernommen. Angesiedelt ist die Stadtteilkoordination beim Treffpunkt SprengelHaus / Nachbarschaftsladen.

Das Kiezgespräch: Das SprengelHaus ist u.a. ein Ort, an dem sich Gruppen und Vereine selbst organisiert treffen und ihre Aktivitäten absprechen können. Dies geschieht oft „im Stillen“, abends oder am Wochenende. Gerade auch Vereine, in denen sich Migrant/innen selbst organisiert haben, treffen sich regelmäßig – oft einmal im Monat – im SprengelHaus. Dies sind: BDB e.V., Egbe Omo Oduduwa, Fe’e Fe’e e.V., Femmes Solidaires e.V., INTEGRITUDE e.V., der Koreanische Frauenverein, Mamoun Pottal e.V., NARUD e.V., PerspektivWechsel e.V., Red des Solidaridad ‚Patria Grande‘, RDB e.V., Roma Kultur Rad Berlin e.V., TiBA Berlin Association, Togo Initiative, Vétérans Flambeau Club Berlin e.V.

Die Veranstalter haben die eben genannten Gruppen und Organisationen eingeladen, auf dem Kiezgespräch ihre Aktivitäten vorzustellen. Zur Vorbereitung haben sie allen Gruppen und Organisationen vier Fragen mit der Bitte um Beantwortung überreicht. Die Antworten sind in der Plakatgalerie dokumentiert. Die Gruppen bzw. Vereine sind oft zum einen aktiv, ihre Mitglieder (und Neuankömmlinge) beim „Ankommen“ in Deutschland zu unterstützen, und zum anderen unterstützen sie Entwicklungsprojekte in ihren Herkunftsländern. Sie sind wichtige Brücken der Integration und der Verständigung. **Die Form „Kiezgespräch“ bietet die Gelegenheit, diese Punkte im öffentlichen Raum zu präsentieren und zu diskutieren.**

Kiezgespräch Migrantenorganisationen als Brücken der Verständigung und Integration

Organisationen und Gruppen, die sich im SprengelHaus treffen, stellen sich vor

Der geplante Ablauf des Kiezgesprächs:

18.00 – 18.30 Ankommen

Plakatgalerie

Begrüßung

18.30 – 19.15 Kurzpräsentationen der Organisationen

19.15 – 19.45 Imbiss und Gespräche

19.45 – 20.30 Gespräch im Plenum und

Vorschlag 25. Oktober: Fortsetzung / weiteres Kiezgespräch

Die Plakatgalerie

Mit den Antworten der Migrantengruppen ist weiter hinten in dieser Dokumentation zu finden.

Begrüßung

Hans – Georg Rennert vom Team „Wusuul – Ankommen“ begrüßt die Anwesenden im Namen der Veranstalter. Er erläutert die Motivation für die Organisation und die Vorbereitung des Kiezgesprächs: „Heute geht es uns vor allem darum, dass möglichst viele dieser Gruppen vertreten sind, dass wir uns sehen, kennenlernen und austauschen können.“

Die vorab verschickten Fragen bzw. die Antworten der Gruppen und Organisationen wurden redaktionell überarbeitet und einheitlich zur Plakatgalerie gestaltet. Sie bilden die Grundlagen für die Kurzpräsentationen.

Kurzpräsentationen

Einige Anwesende äußerten ihren Unmut, dass die Zeit für die Präsentation der Gruppen so kurz ist. Die Veranstalter entschuldigen sich, dies nicht gut vorab kommuniziert zu haben. Die Zeit ist so knapp bemessen, um im Verlauf des Abends Gelegenheit zu Einzel - Gesprächen (beim Imbiss) und für den Austausch im Plenum zu haben.

Auf den Seiten 7 bis 19 dieser Dokumentation sind die Plakate zu den einzelnen Organisationen zu finden.

Außerdem stellten sich kurz vor:

Bezirksamt Mitte von Berlin / Sybille Biermann, Mitarbeiterin des Integrationsbeauftragten:

Sie arbeitet an dem Vorhaben, das kommunale Wahlrecht bekannter zu machen über eine „Symbolwahl“, die im September anlässlich der Bundestagswahl stattfinden soll.

moveGLOBAL e.V. / Diana Chico – Alvarez, Projekt samo.fa

samo.fa „Stärkung der Aktiven aus Migrant*innenorganisationen in der Flüchtlingsarbeit“ wird eine Seminarreihe „Gemeinsam hier! Teilhabe jetzt in der Gesundheit“ im SprengelHaus veranstalten. moveGLOBAL e.V. sucht noch Partnerorganisationen und Teilnehmer/innen.
Weitere Informationen: www.moveglobal.de

Universität der Künste – Institut für Kunst im Kontext / Juan C. Alphonso und Maralena Hohn

Planen im Juli künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum und suchen dabei Unterstützung insbesondere von Anwohner/innen
Kontakt: foso008@gmail.com und Lesalome@gmx.de

Während eines **Imbisses** wurden Kontakte geknüpft und Gespräche in kleinen Gruppen zu den Präsentationen geführt. Die musikalische Untermalung durch Laura Robles und Johannes Lauer vom Intergalaktischen Kulturverein e.V. trug gut zu einer angenehmen Atmosphäre bei.

Der **Austausch** wurde **im Plenum** fortgeführt. Die Zahl der Gruppen und Organisationen, die das SprengelHaus regelmäßig nutzen, hatte die Teilnehmenden beeindruckt. Das Anliegen, durch das Kiezgespräch einen Rahmen zu schaffen, dass diese Gruppen zusammenkommen und sich besser kennenlernen, fand bei den Anwesenden Zustimmung.

Erst einmal das eigene Anliegen zu verfolgen, ist die Basis und der Ausgangspunkt. Manche Vereine verfolgen ähnliche Anliegen (z.B. bessere Bildungschancen für die Kinder) und / oder wollen über ihren Kreis hinaus mehr Einflussmöglichkeiten gewinnen. Hier bietet sich an, Kräfte zu bündeln und zusammen in die lokale Öffentlichkeit oder den politischen Raum zu wirken – mit anderen Migrant*innenorganisationen und auch mit Anwohner/innen oder anderen Gruppen.

Einigen der Teilnehmer war es wichtig zu betonen, dass es ihnen NICHT um ein Netzwerk von afrikanischen Vereinen geht, sondern umfassender von Migrant*innen(selbst)Organisationen, die im Sprengelkiez aktiv sind. Allerdings ist zu beachten, dass die örtliche Einbindung ganz unterschiedlich ist. Vom monatlichen Treffen von Mitgliedern aus ganz Berlin oder gar darüber hinaus bis hin zur Mitarbeit und Herausgabe der Stadtteilzeitung Kiezbote. Einige Anwesende betonten, dass es ihnen wichtig ist, Begegnungs- und Austauschmöglichkeiten mit der lokalen Bevölkerung (den „Alteingesessenen“) zu schaffen. Geeignet könnten z.B. lange Tafeln im öffentlichen Raum oder, wie sie gerade an mehreren Stellen praktiziert werden.

Die Idee, sich auf der lokalen Ebene des Kiezes zu organisieren, fand Zustimmung. Dies könnte eine AG von migrantischen Gruppen im Sprengelkiez oder ein Beirat (für das SprengelHaus?) mit Vertreter*innen dieser Gruppen sein. Doch nicht nur organisatorische Fragen sollen weiter diskutiert werden. Ebenso ist zu beachten, welches die brennenden gemeinsamen Themen sind für weitere Zusammenkünfte oder Aktivitäten.

Diese Ideen werden ab sofort umgesetzt: am 25.10. wird ein weiteres Kiezgespräch zu diesem Themenfeld stattfinden. Dieses wird von der Stadtteilkoordination Wedding Zentrum und dem Projektteam „Wusuul – Ankommen“ gemeinsam mit Vertreterinnen der anwesenden Gruppen geschehen. Huguette Tchana, André Tatchum und Bella Barry werden dies tun!

Dank an alle Beteiligten für das konstruktive Kiezgespräch!

Liste der Teilnehmenden

Gruppe / Organisation	Namen	Kontaktdaten
Anwohner Anwohnerin	André Tatchum Sibylla Dittrich	atatchum@yahoo.fr sibylla.dittrich@arcor.de
BDB e.V.	Akinola Famson	bdb@bdb-germany.de
Bezirksamt Mitte von Berlin	Sybille Biermann	sybille.biermann@ba-mitte.berlin.de
Bürgerplattform Wedding / Moabit	Carola Dötschel	carola.doetschel@web.de
Fe'e Fe'e e.V. Femmes Solidaires e.V.	Appolain Siewe Huguette Tchana	asiewe@hotmail.com tchanav@yahoo.fr
iNTEGRiTUDE e.V. Kiezbote	Kadidja Diallo Rebecca Twahirwa	info@integritude.org redaktion@kiezbote.org
Intergalaktischer Kulturverein e.V.	Johannes Lauer Laura Robles	intergalaktischerKulturverein@gmail.com
Mamoun Pottal	Diallo Saliou Mohamed Sow	sirahdiouma@gmail.com
moveGLOBAL e.V. / samo.fa	Diana Chico - Alvarez	samofa@moveglobal.de
PerspektivWechsel e.V.	Claude Raoul	info@perspektiv-wechsel.org
RDB e.V.	M. Bella Barry	kotbarry@yahoo.de
Runder Tisch Sprengelkiez	Gerhard Hagemeyer	info@runder-tisch-sprengelkiez.de
Salam e.V.	Ibrahim Alsayed	alsayedib@gmail.com
SprengelHaus / Gemeinsam im Stadtteil e.V.	Salvador	info@gisev.de
Universität Berkeley (!)	Valentina Rozon - Krause	vroz@berkeley.edu
Universität der Künste / Institut für Kunst im Kontext	Juan C. Alphonso Mara	fonso0082@gmail.com Lesalome@gmx.de
Vétérans Flambeau Club Berlin e.V.	Armand Youbi Jean Paul Tchoko, Parfait Ngankam Robert Nganou, Thierry Toko	vfc@googlegroups.com
Wir gestalten e.V.	Claire Besancon Mirjam Ekelmann	clairebbes@gmail.com mirjam.ekelmann@wirgestalten.de

Das SprengelHaus

Migrantenorganisationen und -gruppen, die regelmäßig im SprengelHaus aktiv sind



BDB e.V. - Bund für Antidiskrimierungs- und Bildungsarbeit in der Bundesrepublik Deutschland e.V.



EOO

FE'EFE'E e.V.

Femmes Solidaires

iNTEGRiTUDE e.V.

Koreanische Frauengruppe

Mamoun Pottal

Mecuda

NARUD e.V. - Network African Rural and Urban Development

PerspektivWechsel e.V.

RDB e.V. - Ressortissants de Dalaba à Berlin

Red de Solidaridad "Patria Grande"

Roma Kulturrad Berlin e.V.

TIBA

Togo Initiative

Veteran Flambeau Club Berlin e.V.



TREFFPUNKT
SprengelHaus



SprengelHaus



www.wusuul-ankommen.org





1. Beschreibt kurz Eure Gruppe / Euren Verein

Der BDB e.V. (Bund für Antidiskriminierungs- und Bildungsarbeit in der Bundesrepublik Deutschland e.V.) ist eine Selbstorganisation von Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen, die sich im Bereich Menschenrechte, Antidiskriminierung, Antirassismus, Flucht und Gender engagieren. Diese Arbeit wird ermöglicht vor allem durch die ehrenamtliche Arbeit seiner Aktiven, wird aber zum Teil und zeitbegrenzt über Projektförderungen unterstützt.

Wir verfolgen folgende Arbeitsschwerpunkte:

Beratung und Begleitung für Menschen, die von Diskriminierung und Rassismus betroffen sind, Trainings und Fortbildungen, Politische Arbeit

2. Bietet ihr Unterstützung für Eure Mitglieder / Migrant/innen für das „Ankommen“ in Deutschland? Wenn ja: welcher Art?

Ja, Ankommen verstehen wir als Integration. Diskriminierung ist nicht nur ein emotionales, sondern auch ein echtes Hindernis zur Integration und Beteiligung in einer Gesellschaft. Wir versuchen gegen Diskriminierung zu agieren und somit für das „Ankommen“ von Menschen in eine integrierte Position in die Gesellschaft zu unterstützen.

3. Unterstützt ihr Entwicklungs- oder andere Projekte im Herkunftsland?

Nein

4. Was macht Ihr im SprengelHaus? Was bedeutet das SprengelHaus für Euch?

Unser Büro ist im SprengelHaus. Wir haben diesen Standort gewählt, weil in diesem Kiez ein unserer stärksten Zielgruppen zu finden ist und weil wir es auch wichtig finden, in Kontakt mit allen Teilen der Nachbarschaft in Austausch zu bleiben.



1. Beschreibt kurz Eure Gruppe / Euren Verein

Im Jahr 2001 von Menschen aus Bafang-Westkamerun, ins Leben gerufen, wurde der Kultur- und Sportverein FE'EFE'E e. V. 2003 gemeinnützig und zählt fast 30 aktiven Mitglieder. Hauptziele: Völkerverständigung, Förderung des Miteinanders in Deutschland, Durchführung kultureller und sportlicher Veranstaltungen, Pflege und Bekanntmachung von eigener Kultur und Förderung der gegenseitigen Unterstützung für eine gelungene Integration. Wir nehmen an verschiedenen Kulturveranstaltungen, wie Karneval der Kulturen, teil, wir organisieren Veranstaltungen zugunsten Flüchtlingen und Studenten, aber auch anderen MigrantInnen.

2. Bietet ihr Unterstützung für Eure Mitglieder / Migrant/innen für das „Ankommen“ in Deutschland? Wenn ja: welcher Art?

Ja, durch Ratschläge von älteren Mitgliedern und Mitgliedern mit juristischen Kenntnissen, aber auch mit einfachem studentischen Background.

3. Unterstützt ihr Entwicklungs- oder andere Projekte im Herkunftsland?

Es gehört nicht zu unseren Hauptzielen, aber wenn die Möglichkeit sich ergibt, zögern wir natürlich nicht, an die Heimat zu denken.

4. Was macht Ihr im SprengelHaus? Was bedeutet das SprengelHaus für Euch?

Unsere monatliche Sitzung findet im SprengelHaus statt. SprengelHaus ist für uns ein Art Kulturhaus für gemeinnützige Vereine.

Femmes Solidaires e.V.

Kontaktperson: Frau Tchana (Vorsitzende)

E-Mail: tchanav@yahoo.fr

Wusuul
ANKOMMEN

Ein Projekt im SprengelHaus mit Unterstützung im Stadtteil e.V.



1. Beschreibt kurz Eure Gruppe / Euren Verein

Unser Verein hat 14 Mitglieder. Alle Mitglieder sind Frauen aus Kamerun.
Ziele des Vereins ist es:

- Die Durchführung von sozialen und kulturellen Veranstaltungen
- Das Erlernen der kamerunischen Sprachen durch Kursveranstaltungen
- Die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen oder Organisationen, die ähnliche Ziele haben
- Entwicklung kultureller, sozialer und freundlicher Beziehungen und Bindungen zur deutschen Bevölkerung und anderen Volksgruppen.

2. Bietet ihr Unterstützung für Eure Mitglieder / Migrant/innen für das „Ankommen“ in Deutschland? Wenn ja: welcher Art?

- Gruppenaustausch der Frauen in kulturellen Aspekten.
- Aufklärung über die schulische Situation, Behörden/Antragsstellung,
- Aufklärung der medizinischen Situation.
- Unterstützung/Begleitung bei Behördengänge, Übersetzungstermine, sowie vermitteln von Beratungsstellen beispielsweise bei Fragen zum Aufenthalt.

3. Unterstützt ihr Entwicklungs- oder andere Projekte im Herkunftsland?

Wir planen in Kamerun aktiv mit bestehenden Kinderheimen zu arbeiten.

4. Was macht Ihr im SprengelHaus? Was bedeutet das SprengelHaus für Euch?

Unseren Sitzungen finden im Sprengel Haus statt. Es ist ein tolles Angebot, dass wir die Räume nutzen können. Es gibt verschiedene Vereine und Möglichkeiten der Vernetzung.



TREFFPUNKT
SprengelHaus

MOABITER
RATSCHLAG
WICHTIGER BEZIRK WOLGEBEN



SprengelHaus

60 Jahre | DEUTSCHE
Fernschlotterie®
macht mehr als glücklich

www.wusuul-ankommen.org



1. Beschreibt kurz Eure Gruppe / Euren Verein

Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, das Zusammenleben aller Menschen auf der Welt zu stärken. Wir vernetzen Menschen, die an ein friedliches und faires Zusammenleben glauben und bereit sind, sich dafür einzusetzen. Wir verwalten den Austausch von Erfahrungen und engagieren uns für den Nord-Süd-Transfer von Wissen und Kompetenzen. Wichtig ist uns auch das Sichtbarmachen von Vorbildern sowie deren Vernetzung.

iNTEGRiTUDÉ ist auch Herausgeber der Stadtteilzeitung Kiezbote und Unterstützer des Runden Tisches Sprengelkiez.

2. Bietet ihr Unterstützung für Eure Mitglieder / Migrant/innen für das „Ankommen“ in Deutschland? Wenn ja: welcher Art?

- einen gemütlichen Beratungsraum für Treffen und Austausch ein engagiertes Team
- Werkzeuge und Anlage kostenlos zum Verleihen für Reparaturen und Veranstaltungen
- spannende Projekte (Upcycle, Podiumsdiskussionen, Ausstellungen, Workshop, Nachhilfe...)

3. Unterstützt ihr Entwicklungs- oder andere Projekte im Herkunftsland?

Ja. Zurzeit läuft das Projekt „DiaspoRadio“. Wir suchen dafür interessierte Personen, Vereine und Institutionen in Deutschland.

4. Was macht Ihr im SprengelHaus? Was bedeutet das SprengelHaus für Euch?

Im SprengelHaus haben wir das iNTEGRiTUDÉ-Büro. Ferner bietet das Haus ideale Räume für unsere Versammlungen und Veranstaltungen.



Koreanische Frauengruppe

Wusuul
ANKOMMEN

Ein Projekt der SprengelHaus und Gemeinsam im Norden e.V.



Kontaktperson: c/o Magdalena Sin
E-Mail: magdalena.sin15@gmail.com

1. Beschreibt kurz Eure Gruppe / Euren Verein

Die Koreanische Frauengruppe trifft sich einmal im Monat. Wir unterhalten uns über alltägliche Fragen, Probleme und Themen. Wir tauschen uns über Aktuelles in Deutschland und unserer Heimat, Korea aus. Gelegentlich leisten wir auch Hilfe bei Festen in der koreanischen Gesellschaft.

Die Koreanische Frauengruppe gibt es jetzt schon über 25 Jahre. Zurzeit sind wir 11 Mitglieder. Am Anfang wollten wir ein gemeinsames Wohnprojekt initiieren. Wir besuchten ältere Menschen, waren gemeinsam aktiv und unternahmen Ausflüge, zum Beispiel, gingen gemeinsam ins Museum oder ins Konzert.

Aber mittlerweile ist das schwerer geworden, auch unsere Gruppe ist älter geworden. Wir sind im Alter von 60 – 80 Jahren.

„Es ist uns eine große Freude, mit Anderen Kontakt zu haben“.

2. Bietet ihr Unterstützung für Eure Mitglieder / Migrant/innen für das „Ankommen“ in Deutschland? Wenn ja: welcher Art?

Auf Nachfragen helfen wir Student/inne, die aus Korea kommen und in Deutschland leben, studieren und / oder arbeiten wollen, beim Umgang mit den formalen Papieren. Zum Beispiel, gehen wir dann auch mit Ihnen gemeinsam zum Bürgeramt oder anderen Fachämtern.

3. Unterstützt ihr Entwicklungs- oder andere Projekte im Herkunftsland?

4. Was macht Ihr im SprengelHaus? Was bedeutet das SprengelHaus für Euch?

Das SprengelHaus bedeutet uns viel. Wir können die Räume ohne Kosten benutzen. „Ohne das SprengelHaus wären wir obdachlos“



TREFFPUNKT
SprengelHaus

MOABITER
RATSCHLAG e.V.
BERLINER BERATER BEROLINER



SprengelHaus

60 Jahre | DEUTSCHE
Fernschlotterie®
macht mehr als glücklich

www.wusuul-ankommen.org

Mamoun Pottal e.V.

Ansprechperson: Herr Saliou Diallo,
E-Mail: sirahdiouma@gmail.com



1. Beschreibt kurz Eure Gruppe / Euren Verein

Ziel des Vereins Mamoun Pottal e.V. ist es, die gemeinsame Kultur und Tradition der Region Guinea-Sierra Leone sowohl in Deutschland als auch in Guinea- Sierra Leone bekannt zu machen, zu fördern, zu unterstützen und weiter zu entwickeln und damit zum Frieden in der Region beizutragen. Dabei geht es uns auch um den Austausch mit der deutschen Kultur und darum multikulturelle Tätigkeiten zu unterstützen. Wir sind ca. 20 – 25 aktive Mitglieder.

2. Bietet ihr Unterstützung für Eure Mitglieder / Migrant/innen für das „Ankommen“ in Deutschland? Wenn ja: welcher Art?

Wir unterstützen Menschen aus Guinea-Sierra Leone beim Ankommen in Deutschland. Das kann z. B. die Unterstützung bei der Wohnungssuche sein oder Hilfe mit formalen Papieren. Wir helfen entsprechend unserer Ressourcen: „Egal was“. Bisher helfen wir vor allem auf der Grundlage von Spenden, die wir gemeinsam sammeln.

3. Unterstützt ihr Entwicklungs- oder andere Projekte im Herkunftsland?

Ja, wir unterstützen aktuell, vor allem direkt Menschen, die Hilfe brauchen. Zurzeit denken wir auch über die Planung eines Projektes nach: Wir möchten Kindern und Erwachsene ohne Zugang zu Essen einen Ort schaffen mit zwei Mahlzeiten pro Tag.

4. Was macht Ihr im SprengelHaus? Was bedeutet das SprengelHaus für Euch?

Für uns ist es besonders wichtig, dass wir einen regelmäßigen Treffpunkt haben. Deshalb ist uns der Nachbarschaftsladen im SprengelHaus auch besonders wichtig. 1x im Monat treffen wir uns für 2 Stunden. Das ist ein regelmäßiger Termin für alle, die mitmachen.



TREFFPUNKT
SprengelHaus



SprengelHaus



www.wusuul-ankommen.org

Mecuda e.V.



Ein Projekt im SprengelHaus von Immigrantenservice Berlin e.V.



Ansprechperson: K-D. Bürger
E-Mail: First.consuls@diplomats.com

1. Beschreibt kurz Eure Gruppe / Euren Verein

Mecuda e.V. Berlin ist ein Kultur- und Entwicklungsverein. Die Mitgliedschaft steht allen offen, mit einem Vorstand, der alle zwei Jahre gewählt wird. Seine Ziele sind unter anderem Völkerverständigung (Deutsch-Kamerunische Völkerverständigung) durch kulturelle und entwicklungspolitische Aktivitäten.

2. Bietet ihr Unterstützung für Eure Mitglieder / Migrant/innen für das „Ankommen“ in Deutschland? Wenn ja: welcher Art?

Mecuda e.V. Hilft auch seinen Mitgliedern in Zeiten der Krankheit und des Todes, vor allem durch moralische und materielle Unterstützung

3. Unterstützt ihr Entwicklungs- oder andere Projekte im Herkunftsland?

Der Verein spendet Bücher an bedürftige Kinder in Kamerun, Schulmaterialien und Krankenhausausrüstungen an einige Krankenhäuser in der Metta Region von Kamerun.

4. Was macht Ihr im SprengelHaus? Was bedeutet das SprengelHaus für Euch?



TREFFPUNKT
SprengelHaus



SprengelHaus



www.wusuul-ankommen.org

1. Beschreibt kurz Eure Gruppe / Euren Verein

Die Vereinsarbeit setzt sich aus drei Hauptbestandteilen zusammen: der Entwicklungszusammenarbeit, der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit, der Integrationsförderung. Hierbei liegt unser Augenmerk auf der Förderung der Integration von Minoritäten und Menschen der afrikanischen Diaspora in Deutschland und speziell in den Berliner Stadtteilen im Sinne der Völkerverständigung. NARUD e. V. möchte die Werte der afrikanischen Kultur vermitteln und einen Beitrag zur nachhaltigen Erhaltung afrikanischer Kultur und Werte leisten. Darüber hinaus setzt sich NARUD für einen interkulturellen Dialog, den Technologietransfer, die Armutsbekämpfung und den Frieden in Afrika ein. Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt bewusst auf den Gebieten „Wohnen, Umwelt und Gesellschaft“ mit besonderem Augenmerk auf der Unterstützung der schwächeren Bevölkerungsgruppen.

2. Bietet ihr Unterstützung für Eure Mitglieder / Migrant/innen für das „Ankommen“ in Deutschland? Wenn ja: welcher Art?

Ja: Erstorientierung, Vernetzung, Empowerment und Qualifizierung

3. Unterstützt ihr Entwicklungs- oder andere Projekte im Herkunftsland?

Ja, NARUD ist sehr aktiv in der Umsetzung von Projekte in Afrika in den Bereich: Bildung, Gesundheit und Capacity Building

4. Was macht Ihr im SprengelHaus? Was bedeutet das SprengelHaus für Euch?

Bildungsarbeit und Prozessbegleitung von unsere Zielgruppen.
Seit 2008 organisieren wir im SprengelHaus Veranstaltungen.
Also das Haus bietet geeignete Räume für verschiedene Veranstaltungsformate.

Perspektiv-Wechsel e.V.

Wusuul
ANKOMMEN



PerspektivWechsel e.V.

Ansprechperson: Claude Raoul

E-Mail: info@perspektiv-wechsel.org

1. Beschreibt kurz Eure Gruppe / Euren Verein

PerspektivWechsel e.V. verfolgt den Zweck internationale und globale Sichtweisen zu fördern, ebenso wie die Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und der Entwicklungszusammenarbeit.

Der Verein entstand aus einer Initiative, welche in 2013 ins Leben gerufen wurde. Ideelles Ziel ist es, eine andere Welt zu schaffen, in der jeder seinen Platz finden und sich geborgen fühlen kann. Insbesondere das Thema Flüchtlinge wird hier aufgegriffen mit der zentralen Fragestellung: Wie können wir Flüchtlinge willkommen heißen und gleichzeitig in die bestehenden Strukturen integrieren? Die Antwort liegt im Bereich Bildung – aber zu aller erst in der Wahrnehmung der verschiedenen Möglichkeiten und Chancen, aber auch der Pflichten, die daraus resultieren.

2. Bietet ihr Unterstützung für Eure Mitglieder / Migrant/innen für das „Ankommen“ in Deutschland? Wenn ja: welcher Art?

3. Unterstützt ihr Entwicklungs- oder andere Projekte im Herkunftsland?

4. Was macht Ihr im SprengelHaus? Was bedeutet das SprengelHaus für Euch?

Das SprengelHaus ist für uns der Ort, wo wir die Zukunft kreieren. Es bietet uns den Freiraum, unsere Vorstellung von der Welt von morgen ins Heute zu holen.

Jeden dritten Sonntag im Monat organisiert PerspektivWechsel im SprengelHaus eine Matinee mit spannenden Themen für austauschfreudige und offenkundige Gäste.



TREFFPUNKT
SprengelHaus

MOABITER
RATSCHLAG
WIRTSCHAFTSBEREICH MOABIT



SprengelHaus



www.wusuul-ankommen.org



1. Beschreibt kurz Eure Gruppe / Euren Verein

Der Verein ist ein soziales und kulturelles Konzept. Die Organisation strebt nach Toleranz sowie Verständigung mit anderen Gruppen. Dementsprechend steht der Verein für Alle offen, die sich mit den Zielen von RDB e.V anfreunden können, unabhängig ihrer Herkunft, Gender, Konfession oder sexuellen Orientierung. Die Arbeit des Vereins beruht auf afrikanischen Grundwerten. Der Verein dient der Unterstützung seiner Mitglieder. Er hat 35 aktive Mitglieder.

Der Verein soll ein wichtiges Bindeglied zwischen die Bevölkerung vor Ort in der Präfektur (dem Kreis) Dalaba und den Menschen in Deutschland sein. Unser Wunsch ist, mit unterschiedlichen Aktivitäten ein Umdenken bei den Menschen in Guinea insbesondere bei dem Umgang mit Naturressourcen herbeizuführen.

2. Bietet ihr Unterstützung für Eure Mitglieder / Migrant/innen für das „Ankommen“ in Deutschland? Wenn ja: welcher Art?

Sprachvermittlung, Beratung und Betreuung und Orientierung, Materielle immaterielle Unterstützung, Die Förderung der Kriminalprävention und der Fürsorge für Strafgefangene, Die Förderung der integrativen Bestrebung des Mitglieds in Deutschland

3. Unterstützt ihr Entwicklungs- oder andere Projekte im Herkunftsland?

Ökologische Landwirtschaft, die Beforstung für die Nachhaltigkeitsvielfalt des Ökosystems sowie Wassertechnik.

4. Was macht Ihr im SprengelHaus? Was bedeutet das SprengelHaus für Euch?

Wir halten unser monatliches Mitgliedertreffen und andere Aktivitäten des Vereins im SprengelHaus ab. Des Weiteren glauben wir, dass das SprengelHaus der geeignete Ort um Kontakt zu knüpfen ist.

Red de Solidaridad

Wusuul
ANKOMMEN

Ein Projekt der SprengelHaus und Gewerkschaft im Sprenkelhaus e.V.

"Patria Grande"

Kontaktperson: Felesmira Glandien

E-Mail: fglandien@hotmail.com



1. Beschreibt kurz Eure Gruppe / Euren Verein

Die Gruppe Red de Solidaridad "Patria Grande" (Solidaritätsnetzwerk Lateinamerika) ist eine Gruppe von Lateinamerikanern, die in Berlin leben. Wir treffen uns zwei Mal im Monat:

1. haben wir eine Spanisch Eltern-Kind Gruppe, die folgende Ziele hat: spanisch mit den Kindern und Familien zu sprechen, zu lesen, zu spielen und unsere Kultur beizubringen sowie die Kinder zu motivieren, mehrere Sprachen zu lernen. Unsere Ziele an die Familien sind auch, über kulturelle, soziale und aktuelle politische Themen zu informieren. Das Thema Integration ist Teil unseres Gesprächs.

2. Treffen der Lateinamerika- Netzwerk- Gruppe, Ziel der Gruppe: Gespräche und Information über aktuelle politische Themen besonderes zu Länder in Krisen wie Venezuela, Kolumbien, Brasilien, Mexico.

Wir haben Kontakt zu verschiedenen lateinamerikanischen Vereinen und Initiativen in Berlin.

2. Bietet ihr Unterstützung für Eure Mitglieder / Migrant/innen für das „Ankommen“ in Deutschland? Wenn ja: welcher Art?

3. Unterstützt ihr Entwicklungs- oder andere Projekte im Herkunftsland?

4. Was macht Ihr im SprengelHaus? Was bedeutet das SprengelHaus für Euch?

Das SprengelHaus ist für uns ein großartiger Ort und ein lebendiges Haus. Etwas Besonderes ist, dass die Leute, die Bewohner, die Nachbarschaft sehr soziale und offene sind. Durch die verschiedenen Kurse und Veranstaltungen ist das Haus lebendig wie eine Familie. Vielen Dank an die Organisatoren von diesem Haus.



TREFFPUNKT
SprengelHaus

MOABITER
RATSCHLAG e.V.
BERLINER BERATER BEROLINER



SprengelHaus

60 Jahre | deutsche
Fernschlotterie®
macht mehr es glücklich

www.wusuul-ankommen.org

Togo Initiative

Wusuul
ANKOMMEN

Das Projekt ist Sponsorship von Gemeinnützigen in Berlin e.V.



Kontaktperson: Abdoul Yacoubou
E-Mail: rafiou@gmx.de

1. Beschreibt kurz Eure Gruppe / Euren Verein

Wir sind eine Gruppe der Muslimen togoischer Herkunft mit einer Mehrheit aus der Community „Kotokoli“. Da die Zahl der Muslime mit togoischer Herkunft in Berlin größer wird, wollen wir („Togo Initiative“) die Landsleute gruppieren und regelmäßige Treffen organisieren. Wir wollen uns monatlich u.a. über Integration, gemeinsamen Bittgebete, Probleme im Allgemeinen und besonders beim Todesfall bzw. bei der Bestattung und Organisation der islamischen Feier austauschen.

2. Bietet ihr Unterstützung für Eure Mitglieder / Migrant/innen für das „Ankommen“ in Deutschland? Wenn ja: welcher Art?

Ja, erste Orientierung, Begleitung, Übersetzung, finanzielle Unterstützung (Spende).

3. Unterstützt ihr Entwicklungs- oder andere Projekte im Herkunftsland?

Im Moment nicht aber planen wir es in Zukunft. Wir wollen bald ein Verein (Imani-Togo-Berlin) gründen und sind im Verfahren. Nach der Gründung möchten wir gerne Entwicklungsprojekte im Herkunftsland durchführen.

4. Was macht Ihr im SprengelHaus? Was bedeutet das SprengelHaus für Euch?

Monatlich (1. Sonntag des Monats) Treffpunkt; Austauschrunde.....
Das SprengelHaus ist für uns eine Heimat; wir sind sehr dankbar und fühlen uns sehr wohl.



TREFFPUNKT
SprengelHaus



SprengelHaus



www.wusuul-ankommen.org



Kontaktperson: Joseph Parfait Ngankam
E-Mail: vfc@googlegroups.com

1. Beschreibt kurz Eure Gruppe / Euren Verein

Veteran Flambeau Club Berlin e.V. ist seit 2012 ein gemeinnütziger Verein, der sich in den Bereichen Kultur, Soziales sowie Sport engagiert. Er hat hauptsächlich Mitglieder, die dem aus Kamerun kommen. Die Hauptziele sind:

- Die Förderung und die Pflege des Sports bzw. der körperlichen Ertüchtigung der Mitglieder
- Die Förderung der afrikanischen Kultur
- Die Unterstützung und die Integration der hilfebedürftigen Mitgliedern und Flüchtlingen des Vereins
- Die Entwicklung unseres Vaterlandes Kamerun sowie des Gastlandes Deutschland.

2. Bietet ihr Unterstützung für Eure Mitglieder / Migrant/innen für das „Ankommen“ in Deutschland? Wenn ja: welcher Art?

Ja. Durch eine kostenlose Rechtsberatung und die Begleitung der Hilfebedürftigen bei Behördengängen.

3. Unterstützt ihr Entwicklungs- oder andere Projekte im Herkunftsland?

Wir planen Entwicklungsprojekte im Herkunftsland zu unterstützen.

4. Was macht Ihr im SprengelHaus? Was bedeutet das SprengelHaus für Euch?

Monatliche Mitgliederversammlung und Vorstandssitzung
Jährliche Podiumsdiskussion, Fotoausstellung, Lebensmittelzubereitung für Gastmannschaften während des Integrationsturniers.
Das Haus bietet ideale Räume für unsere Versammlungen und Veranstaltungen.

Wusuul ANKOMMEN

Ein Projekt im SprengelHaus von Gemeinsam im Stadtteil e.V.

Erzählcafés | In Mutters Kochtopf geschaut
Exkursionen | Kiezgespräche | Workshops
Für Geflüchtete und Asylsuchende, „Neue
Deutsche“ und Alteingesessene.
Seien Sie Dabei!



Mit Özcan Mutlu (Mitglied des Deutschen Bundestages)



Gemeinsames Essen im Nachbarschaftsladen



Mit Khadija Yamak aus Syrien



Mit Joseph King aus Kamerun



Dr. Eva Högl (Mitglied des Deutschen Bundestages) mit Besucherinnen



Stephan von Dassel (Bezirksbürgermeister), Akinola Famson (BDB e.V.)

Projektteam:
Narcisse Djakam, Monika Götz, Hans-Georg Rennert
Sprengelstr. 15 | 13353 Berlin
info@gisev.de | www.wusuul-ankommen.org

SprengelHaus



60 Jahre | DEUTSCHE Fernsehlotterie®
macht mehr als glücklich

Das Projekt Wusuul – Ankommen wird aus Mitteln der Deutschen Fernsehlotterie gefördert.

Stadtteilkoordination Wedding Zentrum

Seit 2017 gibt es in der Bezirksregion Wedding Zentrum eine Stadtteilkoordination, mit Sitz im **Treffpunkt SprengelHaus** im Interkulturellen Gemeinwesenzentrum SprengelHaus. Träger ist der Moabiter Ratschlag e.V.

Die Aufgaben der Stadtteilkoordination sind vielfältig

- ✓ Anliegen und Interessen der Bürgerinnen und Bürger erkennen.
- ✓ Informationen über Angebote und Aktivitäten weitergeben.
- ✓ Entwicklungen und Veränderungen wahrnehmen und mögliche Probleme benennen.
- ✓ Ansprechperson sein, zum einen für Bürgerinnen und Bürger, zum anderen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung bei stadtteilbezogenen Themen.
- ✓ stadtteilbezogene Netzwerke und Kooperationen begleiten.

Inhaltliche Schwerpunkte

- ✓ **Beteiligung und Teilhabe älterer Menschen unterstützen**
- ✓ **Interkulturelle Angebote kennenlernen und vernetzen**
- ✓ **Mit der Stadteilkasse wird Bürgerschaftliches Engagement gefördert!**



Die **Bezirksregion Wedding Zentrum** ist ca. 250 ha groß mit ca. 54 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Die Bezirksregion umfasst drei „Planungsräume“: Sparrplatz (auch Sprengelkiez genannt), Leopoldplatz und Reinickendorfer Straße.

TREFFPUNKT
SprengelHaus

MOABITER
RATSCHLAG e.V.
REGIOCHEN BERATEN BETEILIGEN

BEZIRKSAMT
MITTE
VON BERLIN



Impressionen vom Kiezgespräch



Projekt Wusuul – Ankommen

Veranstaltungen im 2. Halbjahr 2017

08.08.2017	13.30 – 16.30 Uhr	Exkursion zu Orten der Demokratie in Mitte: 2. Besuch im Deutschen Bundestag mit Eva Högl (Anmeldung erforderlich)
15.09.2017	16.30 – 19.00 Uhr	„In Mutters Kochtopf geschaut“ mit dem Red Solidaridad Patria Grande
Termin steht noch nicht fest		Informationsveranstaltung zur Wohnungssuche deutsch mit arabischer Übersetzung mit Salam e.V. und Place4Refugues
25.09.2017	16.00 – 18.00 Uhr	Erzählcafé der Gesprächsgast wird noch bekannt gegeben
19.10.2017	13.30 – 16.30 Uhr	Exkursion zu Orten der Demokratie in Mitte: Besuch im Berliner Abgeordnetenhaus mit Tobias Schulze (Anmeldung erforderlich)
23.10.2017	16.00 – 18.00 Uhr	Erzählcafé der Gesprächsgast wird noch bekannt gegeben
25.10.2017	18.00 – 20.30 Uhr	2. Kiezgespräch mit / zu Migrantenorganisationen mit der Stadtteilkoordination Wedding Zentrum
17.11.2017	16.30 – 19.00 Uhr	„In Mutters Kochtopf geschaut“ mit iNTEGRiTUDE e.V.
11.12.2017	16.00 – 18.00 Uhr	Erzählcafé der Gesprächsgast wird noch bekannt gegeben im Rahmen des lebendigen Adventskalenders

Kontakt:

Gemeinsam im Stadtteil e.V.

Narcisse Djakam, Monika Götz, Georg Rennert

Sprengelstr. 15, 13353 Berlin | www.wusuul-ankommen.org | info@gisev.de

Wusuul - Ankommen wird aus Mitteln der Deutschen Fernsehlotterie gefördert.



Kiezgespräch 20.06.17 | Hauptergebnisse

30 Personen nahmen am Kiezgespräch teil (Die Veranstalter mit eingerechnet).

15 Migrantinnen- und Migrantengruppen bzw. Migrant*innen Selbstorganisationen sind derzeit im SprengelHaus angesiedelt (als Untermieter) oder treffen sich hier regelmäßig.

12 von diesen hatten die ihnen zugesandte Frageliste ausgefüllt. Sie wurden in einer Plakatgalerie (jeweils 1 DIN A 3 Blatt pro Gruppe / Organisation) präsentiert.

8 von ihnen waren beim Kiezgespräch vertreten.

Sie hatten die Möglichkeit, ihre Gruppe kurz vorzustellen – für die nicht anwesenden Gruppen / Organisationen übernahmen dies die Veranstalter.

Zusätzlich haben Teilnehmende Vorhaben und Projekte vorgestellt: die „Symbolwahl“ (BA Mitte), eine Schulung im Rahmen von samo.fa (moveGLOBAL e.V.), eine geplante Intervention im öffentlichen Raum (UdK) oder ihre Organisation (Salam e.V.).

Während eines Imbisses wurden Kontakte geknüpft und Gespräche in kleinen Gruppen zu den Präsentationen geführt. Die musikalische Untermalung durch Laura Robles und Johannes Lauer vom Intergalaktischen Kulturverein e.V. trug gut zu einer angenehmen Atmosphäre bei.

Der Austausch wurde im Plenum fortgeführt. Die Zahl der Gruppen und Organisationen, die das SprengelHaus regelmäßig nutzen, hatte die Teilnehmenden beeindruckt. Das Anliegen, durch das Kiezgespräch einen Rahmen zu schaffen, dass diese Gruppen zusammenkommen und sich besser kennenlernen, fand bei den Anwesenden Zustimmung. Erst einmal das eigene Anliegen zu verfolgen, ist die Basis und der Ausgangspunkt. Manche Vereine verfolgen ähnliche Anliegen (z.B. bessere Bildungschancen für die Kinder) und / oder wollen über ihren Kreis hinaus mehr Einflussmöglichkeiten gewinnen. Hier bietet sich an, Kräfte zu bündeln und zusammen in die lokale Öffentlichkeit oder den politischen Raum zu wirken – mit anderen Migrantorganisationen und auch mit Anwohner/innen oder anderen Gruppen.

Die Idee, sich auf der lokalen Ebene des Kiezes zu organisieren, fand Zustimmung. Dies könnte eine AG von migrantischen Gruppen im Sprengelkiez oder ein Beirat (für das SprengelHaus?) mit Vertreter*innen dieser Gruppen sein. Doch nicht nur organisatorische Fragen sollen weiter diskutiert werden. Ebenso ist zu beachten, welches die brennenden gemeinsamen Themen sind für weitere Zusammenkünfte oder Aktivitäten.

Diese Ideen werden ab sofort umgesetzt: am 25.10. wird ein weiteres Kiezgespräch zu diesem Themenfeld stattfinden. Dieses wird von der Stadtteilkoordination Wedding Zentrum und dem Projekt Wusuul – Ankommen gemeinsam mit Vertreterinnen der anwesenden Gruppen geschehen. Huguette Tchana, André Tatchum und Bella Barry werden dies tun!

Dank an alle Beteiligten für das konstruktive Kiezgespräch!

Impressum:

Herausgeber: Gemeinsam im Stadtteil e.V. | Stadtteil Koordination Wedding Zentrum

Redaktion: Narcisse Djakam, Monika Götz, Georg Rennert, Claudia Schwarz

Kontakt: Sprengelstr. 15, 13353 Berlin | info@gisev.de | Claudia.Schwarz@moabiter-ratschlag.de

Satz und Gestaltung: Narcisse Djakam